

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 51 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Möschberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dritte im Bund

In der Nummer 6/95 von «Kultur und Politik» haben sich Barbara und Adrian Zaugg als Pächter des Möschberg vorgestellt. Kürzlich haben sie Ruth Baikouzis als Partnerin ins Leitungsteam aufgenommen. Mit den folgenden Zeilen stellt sie sich unsren Leserinnen und Lesern vor.



Zu meiner Person: Ich wurde 1957 in eine grosse Familie hineingebohren und wuchs in einem grünen Wohnquar-

tier am Rande der Stadt Basel auf. Nach dem Gymnasium zog es mich in die Welt hinaus: ein halbes Jahr Kibbutzaufenthalt in Israel brachte mich in Kontakt mit Menschen aus aller Welt, was ich auch heute immer noch schätze.

Zurück in der Schweiz besuchte ich 1977-1981 die Schule für Ergotherapie in Biel. Danach stillte ich mein Fernweh mit einer ausgedehnten Reise durch Zentral- und Südamerika.

Es folgte meine Anstellung als Ergothera-

peutin im Kantonsspital Basel. Durch einen familiären Zufall und meinen langgehegten Wunsch, aufs Land zu ziehen, habe ich, damals verheiratet, in Konolfingen Fuss gefasst. Arbeit fand ich ab 1985 in der Friederika-Stiftung in Walkringen, einem Wohnheim mit Anlehrwerkstätten für lernbehinderte Jugendliche. Zu meinen Aufgaben gehörten hauswirtschaftlicher Unterricht, wie auch solche im Team, auf den Wohngruppen und im Garten.

Während dieser Anstellung bildete ich mich zur Haushaltlehrmeisterin aus und besuchte einen Handelskurs. Einen längeren Urlaub benutzte ich für den Aufenthalt als internationale Begleiterin bei rückgewanderten Flüchtlingen in Guatemala. Zudem arbeitete ich mit einer Kunstmalerin zusammen in den Bereichen Organisation und Administration.

Seit längerer Zeit ist in mir die Idee eines eigenen Hotelbetriebes besonderer Art gekeimt. Aus meinen Vorstellungen ist nun überraschend schnell Wirklichkeit entstanden: Barbara und Adrian Zaugg haben mich zu ihrem dritten Standbein auf dem Möschberg erkoren. Ich freue mich ganz besonders, mit ihnen beiden zusammenzuarbeiten; eine ähnliche Denkensart bildet einen festen Grundstein fürs Zusammenarbeiten und zum Aufbau eines zukünftigen zufriedenen und fröhlichen Teams.

Nun, meine Anstellung in der Friederika-Stiftung ist beendet, der Wirtekurs steht vor der Tür, und gleichzeitig beginnen die Vorarbeiten für den Möschberg – und so wird das Emmental vollends zu meiner zweiten Heimat!

Ruth Baikouzis

Die Möschberg-Leitsätze

Die Idee

Wir sind der bunte Vogel im Emmental – ein Haus und Team mit Weitblick – kreativ, herzlich, familiär – alles mit Humor

Wir über uns

Wir wollen als lockeres, grosszügiges Gastgeber-Team und als Problemlöser empfunden werden. Im Team gehen wir freundschaftlich, respektvoll und offen miteinander um. Unsere Organisation ist einfach, unkompliziert und jedem verständlich. Alle sind möglichst in allen Arbeitsbereichen kompetent.

Unsere Gäste

Sind aktive unkonventionelle und aufgeschlossene Geniesser, die professionellen Service und bleibende Erlebnisse suchen. Nach dem Motto: Zuhause auf dem Möschberg, kommen sie gerne wieder.

Unser Angebot

Professionalität, Abwechslungsreichtum, Aktualität und Pfiff kennzeichnen unsere

Angebotspolitik. Wir legen besonderen Wert auf eine hervorragende Dienstleistungsqualität.

Unsere Preise

Gäste sollen unsere Leistungen jederzeit «den Preis wert» empfinden. Wir verfolgen eine ausgewogene, faire und klare Preispolitik, die wir konsequent handhaben.

Unser Gewinn

Ohne Gewinn gibt es kein betriebliches Überleben. Wir stehen zu unseren Gewinnen, die wir jederzeit vertreten können. Gewinne werden in den Betrieb re-investiert und sichern uns unsere Konkurrenzfähigkeit.

Unsere Umwelt

Die Betriebsökologie, die Naturküche und der -garten bilden unsere Grundphilosophie. Ein sorgsamer und schonender Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Umweltargumente haben für Investitionen aller Art Priorität.

Unsere Partner

Bei allen Partnern unseres Betriebes gelten wir als fair – verlässlich – kompetent – hilfsbereit. Ein auf Sympathie beruhendes Vertrauensverhältnis bildet die Grundlage der Zusammenarbeit. Wir suchen den Erfahrungsaustausch und die aktive Zusammenarbeit mit anderen.

Wir und die Region

Wir wollen als wirtschaftlicher Faktor für die Bioprodukte, guter Arbeitgeber und engagierter kommunikativer Betrieb wahrgenommen werden und legen Wert darauf, dass auch Einheimische sich bei uns willkommen fühlen.

Die Möscherberger, im März 1996

ERÖFFNUNGSFAHRPLAN

Genau nach Zeitplan können die Umbauarbeiten auf dem Möscherberg abgeschlossen werden. Bei einem Umbauprojekt dieses Ausmaßes – die beim Umbau von alten Häusern zu erwartenden Überraschungen blieben auch uns nicht erspart – ist dies nicht selbstverständlich. Mit ihrer straffen Disziplin hat es Architektin Ursula Egger geschafft, den Zeitplan praktisch auf den Tag genau einzuhalten. Jetzt ist der Moment gekommen, da wir allen, die sich diesem Haus verbunden fühlen, das Ergebnis der langen Planungs- und Umbauzeit vorstellen können. Es ist nicht möglich, dies mit einer einzigen Veranstaltung zu bewerkstelligen. Wir möchten alle Anteilscheinzeichner und Darlehensgeber/innen herzlich einladen, an den folgenden Anlässen das neue Haus kennenzulernen.

Landestag 1996 der Schweizerischen Bauernheimatbewegung

Sonntag, 14. Juli 1996, 11.00 Uhr, auf dem Möscherberg

Tagesprogramm:

ab 9.30 Uhr Eintreffen, Znünibuffet
ab 11.00 Uhr Landestag

Traktanden:

1. Protokoll des Landestages 1995
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1995, Revisorenbericht, Décharge-Erteilung
4. Wahl eines neuen Vereinsnamens und entsprechende Anpassung der Statuten
5. Der neue Möscherberg. Weg und Ziel; die zukünftige Stellung des Möscherberg im schweizerischen Biolandbau
6. Verschiedenes

Anschliessend geführte Hausbesichtigung und Erläuterungen zum zukünftigen Betrieb des Hauses durch die Mitglieder der Baukommission und des Verwaltungsrates. Danach dürfen wir Sie – Ihnen zu Ehren – zu

einem Mittagessen einladen. Das Essen wird kredenzt vom Pächterehepaar Adrian und Barbara Zaugg, das sich sehr auf Ihren Besuch freut.

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 4. Juli, an Geschäftsstelle Schweiz. Bauernheimatbewegung, Postfach 24, 4936 Kleindietwil, Telefon 063 56 11 27
(Termin unbedingt einhalten!)

Die Vereinsmitglieder werden im Juni noch mit einer persönlichen Einladung bedient.

Tag der offenen Tür

Freitag, 9. August 1996, ab 17.00 Uhr

Dieser Anlass ist vor allem für die Bevölkerung aus der Region gedacht. Selbstverständlich können sich auch weiter entfernt wohnende Personen anschliessen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Generalversammlung der Genossenschaft Zentrum Möscherberg

Samstag, 10. August 1996, 11.00 Uhr auf dem Möscherberg

Tagesprogramm:

ab 9.30 Uhr Eintreffen der Gäste,
Znünibuffet
ab 11.00 Uhr Generalversammlung

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung 95
2. Berichte des Vorstandes, der Baukommission und der Architektin
3. Jahresrechnung, Revisionsbericht, Décharge-Erteilung
4. Akademie und Zukunftswerkstatt Möscherberg: Ziele und Inhalte
5. Verschiedenes

Anschliessend geführte Hausbesichtigung, Erläuterungen und Mittagessen wie am Landestag (siehe Spalte links)
Anmeldung bis spätestens Donnerstag,

1. August an das Sekretariat der Genossenschaft Zentrum Möscherberg, Juraweg 12, 5040 Schöftland, Telefon 062 721 01 01, Fax 062 721 29 20 (Termin unbedingt ein halten!). Die Genossenschafter erhalten zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung. Gäste und Darlehensgeber sind ebenfalls herzlich willkommen!

VSBLÖ-Aktionstag und offizielle Eröffnung des Hauses der Schweizer Biobauern

Samstag/Sonntag, 31. August/1. September 1996, auf dem Möscherberg

Programm:

Samstag, 31. August 1996

- 13.00 -15.00 Empfang der geladenen Gäste
15.00 -17.30 Vortag von Dr. Peter Moser, Historiker, Bern
Der biologische Landbau als agrar- und gesellschaftspolitisches Phänomen der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Anschliessend Podiumsdiskussion mit Vertretern von BLW, SBV, FiBL, Konsumentenorganisationen usw.
ab ca. 18.30 Nachtessen und Festakt mit symbolischer Übergabe des Möscherberg als Haus der Schweizer Biobauern an die VSBLÖ

Sonntag, 1. September 1996

- ab 9.00 Eintreffen der Delegationen aus den VSBLÖ-Mitgliedorganisationen
10.30 Ansprache von Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss (angefragt)
12.00 Mittagessen, anschliessend verschiedene Darbietungen (Detailprogramm in der nächsten Nummer)

Neuer Name für einen alten Verein

Der Vorstand der Schweiz. Bauernheimatbewegung, des Vereins, der von 1932 bis 1995 den Möscherberg getragen hat, wird dem Landestag (Hauptversammlung) vom 14. Juli eine Namensänderung vorschlagen. Aus den Vorschlägen, die mit dem im Winter an alle Vereinsmitglieder versandten Fragebogen eingereicht worden sind, hat er drei ausgewählt. Er wird sie dem Landestag zum definitiven Entscheid vorlegen. (Die Vorschläge werden den Mitgliedern mit der persönlichen Einladung mitgeteilt.)

Die Namensänderung wird an der Zielsetzung des Vereins nichts ändern. Wie bisher wird er sich schwergewichtig für die grundsätzlichen Anliegen einer ökologischen, bäuerlich geprägten Landwirtschaft einsetzen und sich um eine Verankerung dieses Gedankengutes auch in der nichtbäuerlichen Bevölkerung einsetzen. Er wird weiterhin eine eigene Zeitschrift herausgeben und in diese Arbeit auch die Genossenschaft Zentrum Möscherberg mit ihren zukünftigen Aktivitäten einbinden.